Verbraucherpreise in Rheinland-Pfalz im Mai 2017

Der Verbraucherpreisindex lag im Mai 2017 um 1,5 Prozent über dem Niveau des Vorjahresmonats. Im April hatte die Inflationsrate noch bei 1,9 Prozent gelegen.

Ein Grund für den Rückgang der Teuerungsrate ist die Entwicklung der Energiepreise: In diesem Frühjahr ergaben sich im Vergleich zum Vorjahr mit außergewöhnlich niedrigen Energiepreisen noch größere Preisdifferenzen (statistischer Basiseffekt). Infolge des weiteren Anstiegs der Energiepreise nehmen diese Preisdifferenzen zum aktuellen Monat weiter ab. Die Energiepreise lagen nur noch um 1,9 Prozent über dem Niveau des Vorjahresmonats. Dieser Anstieg ist in erster Linie auf Preissteigerungen bei den Mineralölprodukten zurückzuführen; sie legten um 5,4 Prozent zu.

Kräftige Preiserhöhungen waren bei den Nahrungsmitteln zu verzeichnen (+3,5 Prozent). Dazu trugen insbesondere Molkereiprodukte und Eier bei (+12 Prozent). Die Teuerungsrate ohne Nahrungsmittel und Energie, die oft auch als Kerninflationsrate bezeichnet wird, ging im Mai 2017 auf 1,1 Prozent zurück.

Der Verbraucherpreisindex lag im Mai 2017 um 0,1 Prozent unter dem Niveau des Vormonats. Den stärksten Preisrückgang gab es in der Hauptgruppe „Verkehr" (–0,6 Prozent). Ein Grund dafür sind die Kraftstoffpreise, die um 2,7 Prozent niedriger waren als im April. Tiefer in die Tasche greifen mussten die Verbraucherinnen und Verbraucher für Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke; die Preise waren in dieser Hauptgruppe um 0,8 Prozent höher als im April.

Verbraucherpreisindex

Der Verbraucherpreisindex misst die durchschnittliche Preisveränderung der Waren und Dienstleistungen, die von privaten Haushalten für Konsumzwecke gekauft werden. Berücksichtigt werden Güter des täglichen Bedarfs, Mieten, langlebige Gebrauchsgüter und Dienstleistungen. Der Verbraucherpreisindex dient als Indikator für die Beurteilung der Geldwertstabilität und als Inflationsmaßstab.

Rund um die Monatsmitte erheben in Rheinland-Pfalz in elf Berichtsgemeinden 17 Preisermittler im Auftrag des Statistischen Landesamtes in rund 2 000 Berichtsstellen (z. B. Kaufhäuser) gut 20 000 Einzelpreise. Dabei werden die Preisveränderungen von rund 700 genau beschriebenen Waren und Dienstleistungen erfasst. Die Preisveränderungen werden gemäß der Verbrauchsbedeutung, die den Waren und Dienstleistungen bei den Ausgaben der privaten Haushalte zukommt, im Preisindex berücksichtigt.

Verbraucherpreisindex im Mai 2017